

Karsamstag 2020

Stille, unfassbare, ohnmächtige Stille; ich allein; allein gelassen - im Leben und im Sterben -

in Krankenhäusern, Altenheimen, Hospizen und zu Hause.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ - Ein Psalm, ein Hilfeschrei - er verhallt im Wind...

Ich bin im Loch, im Tunnel - dunkel, kein Licht. O Gott, wo soll das hinführen? Wo willst du mich hinführen?

Grabesstille - keine Antwort - Totenstille

Das kann es doch nicht gewesen sein?!

Wofür habe ich denn gelebt? Wofür habe ich mich die ganzen Jahre engagiert und eingesetzt?

Stumm - ragen die Kreuze wie Kerzen aus dem Boden - auf dem Friedhof - auf der Straße - auf den Bergen

CORONA - TOD - KRIEG - GEFLÜCHTETE - VERWESUNG

Wie kann Gott das zulassen...

Das Leben ist endlich. Mensch, erinnere dich daran!

Karsamstag war und ist ein Tag des Innehaltens. Es kann ein Tag des Zwiegesprächs mit meinem Gott sein...

Es kann auch ein Tag sein, an dem ich mir Zeit nehme, mein Leben vor Gott und mit ihm ganz persönlich zu reflektieren...

Ich wünsche Ihnen / Euch ein paar erhellende und fruchtbringende Stunden an diesem Tag.

Diakon Norbert Lehmann